

RNZ, 28. 10. 2022

Radikalenerlass: Demo in Stuttgart

Stuttgart/Heidelberg. (sös) Die „Initiativgruppe Baden-Württemberg gegen Radikalenerlass und Berufsverbote“ macht weiterhin Druck auf die Landesregierung, sich endlich in Sachen Rehabilitation und Entschädigung zu äußern. Laut Angaben der Initiative demonstrierten am Mittwoch in Stuttgart rund 60 Menschen – ein Drittel davon aus Heidelberg und Mannheim – „in Sichtweite des Landtags an der Bannmeile“. Als Redner traten demnach der DGB-Landesvorsitzende Kai Burmeister und die Betroffenen Sigrid Altherr-König (Esslingen) und Martin Hornung (Heidelberg) auf.

In Baden-Württemberg wurden die Auswirkungen des Radikalenerlasses auf die Betroffenen seit 2018 von einer Historikergruppe an der Uni Heidelberg er-



Rund 60 Betroffene und Unterstützer demonstrierten am Mittwoch in Stuttgart. Foto: Initiativgruppe Berufsverbote

forscht. Der entsprechende Forschungsband liegt seit Mai 2022 vor. Eine politische Reaktion gab es bisher nicht. Aus dem Staatsministerium von Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) hieß es zuletzt immer wieder, die Prüfung dauere noch an. Zudem gebe es derzeit drängendere Themen. Das verübeln die Betroffenen Kretschmann auch persönlich, dem sie „Aussitzen“ vorwerfen.